

Artikel publiziert am: 05.11.10

Datum: 09.11.2010 - 14.18 Uhr

Quelle: <http://www.kreiszeitung.de/nachrichten/landkreis-rotenburg/sottrum/ein-weiterer-meilenstein-991404.html>

**Reeßum und GLL unterzeichnen Ziel- und Umsetzungsvereinbarung für Verbunddorferneuerung**

## „Ein weiterer Meilenstein“

**Sottrum - REESSUM (ho) · Jetzt ist es amtlich. Mit den Unterschriften von Reeßums Bürgermeister Wilfried Kirchner sowie Klaus-Dieter Karweik von der Behörde für Geoinformationen, Landentwicklung und Liegenschaften (GLL) unter die Ziel- und Umsetzungsvereinbarung kann die Verbunddorferneuerung für die fünf Ortsteile der Gemeinde ihren Weg gehen.**



Klaus-Dieter Karweik (links) von der GLL und Reeßums Bürgermeister Wilfried Kirchner (3. v. li.) unterzeichneten die Ziel- und Umsetzungsvereinbarung für die Verbunddorferneuerung. Mit dabei: Planer Wolfgang Kleine-Limberg (2. v. li.), Ruth Scharringhausen und Stefan Stawicki von der Steuerungsgruppe.

„Das ist ein weiterer Meilenstein“, eröffnete Kirchner den Unterzeichnungstermin, zu dem Mitglieder der Steuerungsgruppe, Ratsmitglieder, Wolfgang Kleine-Limberg und Axel Henckel vom Planungsbüro sowie Vertreter der Arbeitsgruppen eingeladen waren. Die Geschichte um den Antrag zur Aufnahme in das Dorferneuerungsprogramm reicht rund zwei Jahrzehnte zurück.

„2006 bekamen wir eine schriftliche Anfrage von der GLL, ob wir noch Interesse hätten“, erinnerte sich Wilfried Kirchner, der natürlich sofort zusagte. Mit einem überarbeiteten Antrag und einer Präsentation fuhr er zusammen mit dem Planer Wolfgang Kleine-Limberg vom Büro Mensch & Region nach Verden. Mitten in der Vorstellung wurden sie gefragt, warum der Antrag nur für den Hauptort und nicht auch für die weiteren Orte gestellt werde. Spontan erweiterten sie die Präsentation. Als Resultat kam die Aufnahmezusage.

Es folgten bis zur Unterschrift zwei Bürgerversammlungen, Workshops, Bildung und Tagungen diverser Arbeitsgruppen sowie die Zusammensetzung der Steuerungsgruppe. „Es ist eine spannende Geschichte, bei der es zwar auch ein paar Kratzer gab, die sich aber trotzdem bestimmt zur Erfolgsgeschichte entwickeln wird“, meinte der Bürgermeister.

Die Verbunddorferneuerung steht auf mehreren Säulen. Dazu gehören die Aktionen, die bereits in Eigeninitiative abgeschlossen wurden, die Beteiligung der Bevölkerung, das Leaderprogramm und die GLL. Damit bei der GLL immer an die Gemeinde Reeßum gedacht wird, schenkte Wilfried Kirchner Klaus-Dieter Karweik einen Wimpel mit Gemeindewappen.

Die Gründe, warum Reeßum in das Programm aufgenommen wurde, erläuterte Klaus-Dieter Karweik. „Sie

haben gewonnen, da die Gemeinde gut aufgestellt ist“, sagte er. Gepunktet wurde durch die Aktivitäten in den Dörfern, verbunden mit einer guten Präsentation. Besonders wichtig war ihm, den Hintergrund der Dorferneuerung zu erläutern: „Durch die Hilfe zu Selbsthilfe sollen die Dörfer lebenswert und gerüstet für die Zukunft sein.“ Dazu zitierte Karweik US-Außenministerin Hillary Clinton mit „Die Welt braucht das Dorf“. Als Tipp gab er den Beteiligten mit auf den Weg, immer einige Projekte fertig in der Schublade zu haben. „Es kommt oft vor, dass kurzfristig doch noch finanzielle Mittel vorhanden sind. Da ist es gut, Standby-Projekte präsentieren zu können“, erklärte er.

Mit der Ziel- und Umsetzungsvereinbarung geben die Gemeinde und die GLL eine grundsätzliche Absichtserklärung ab, welche öffentlichen Projekte umgesetzt werden sollen. Natürlich unterliegen alle Vorhaben auch weiterhin den nötigen Beschlüssen im Gemeinderat. Ebenfalls behält sich die GLL vor, über die Maßnahmen einzeln zu entscheiden. In der Vereinbarung werden die Maßnahmen aufgeführt, die der Steuerungsgruppe und dem Gemeinderat im Rahmen des bestehenden Förderbudgets von zirka 600 000 Euro bis 2014 als besonders wichtig erscheinen.

Da jedoch nicht alle Maßnahmen im Rahmen des Budgets umgesetzt werden können, sollen ferner auch Projekte über die GesundRegion mit einem Volumen von bis zu 215 000 Euro gefördert werden.